

MUSIK



LIEDART11 präsentiert

Oktober und November 2011

**Esther Buser, Glood Mesmer, Markus Rüeger,
Dieter Huthmacher, Jacqueline Schlegel & Geert Dedapper,
Ruedi Stuber, René Suter**

Moderation: Anette Herbst

Zug - Burgbachkeller 28. Oktober 2011

Zürich - Hechtplatz 06. / 20. November 2011

Biglen - Kulturfabrikbigla 07. November 2011

Gerlafingen - Kulturkeller 18. November 2011

ee

edith eicher kulturvermittlung | Tourneeorganisation
rehalpstrasse 19, 8008 zürich | fon +41 (0) 44 422 73 94 | fax +41 (0) 44 422 27 68
e-mail eeicher@sunrise.ch | www.eeicherkultur

LIEDART11

2009 haben wir uns als Liedszene vorgestellt, mit sechs erfolgreichen Konzerten. Das hat uns inspiriert, uns neu zu präsentieren. Die erlebten Auftritte der verschiedenen KünstlerInnen zeigten uns, dass eine neue Epoche der Mundart-Liedkunst entstanden ist, was die verschiedenen Stilrichtungen aufzeigten. So soll neu «LiedArt» den innovativen Liedtexterinnen und Liedtextern Gehör verschaffen.

Eine wahre Fundgrube kostbarer Schätze, die entdeckt sein wollen. In fünf Konzerten an verschiedenen Orten wird einem breiten Publikum, in Form eines kleinen Festivals, die besondere Möglichkeit geboten. Zwei bis drei LiedermacherInnen und -PoetInnen pro Abend stellen jeweils ihr Schaffen vor. Eine Palette von frischen - schrägen - tiefgründigen Texten bereichern einen stimmungsvollen Abend.

Alle auftretenden Liedkünstler sind Mitglieder der Liederlobby Schweiz.

Die Abende werden moderiert von **Anette Herbst**, Kabarettistin, Schauspielerin, ehemalige DRS2 Moderatorin

Darbietungen vom Feinsten

Organisation

Edith Eicher, Kulturvermittlung, Projektorganisation und Fundraising
Glood Mesmer, Künstler und Organisation



Esther Buser

ist 1975 bei Basel in der Schweiz geboren.

1996-1999 entschied sie sich für die Schauspielausbildung an der Scuola Teatro Dimitri, Schweiz wo sie danach 2001 als Schauspielerin der Bredemeyer Company, Berlin engagiert wurde.

2001-2006 wechselte sie als Schauspielerin und Musikerin zum Teatro Paravento, Schweiz. Es folgten Tourneen durch Deutschland, Chile, Luxemburg und die Schweiz.

Seit 2002 konzertiert sie in der Schweiz und Deutschland mit dem eigenen Liederprogramm «FEUERMOHN» mit Oli Rickenbacher. Weiter kamen Kompositionen dazu für Artistik und Theater «BuDaBluz», Weltmusik mit dem Geiger Sebastian David, «My favorite things» Jazz und Klassik mit der Saxophonistin Conny Ottinger.

2005 wurde sie am Theater Maraméo Potsdam angefragt für Komposition und Schauspiel.

Seit 2006 engagiert sie sich im Straßentheaterspektakel «Platzregen» und übernahm die Musikalische Leitung, Komposition und Schauspiel.

2007 erschien ihre CD «FEUERMOHN», Eine Liederreise.

2008 wurde sie 2.Preisträgerin des Troubadour Singer/Songwriter Wettbewerbs Berlin.

Seither tritt sie im «Cirqu'Oui» auf – eine Musikalische Live Performance mit dem Jongleur Ben Smalls und der Artistin Yolenn Richter. Esther Buser lebt seit 2000 als Liedermacherin (Akkordeon & Gitarre), Musikerin und Schauspielerin in Berlin. 2009 kam ihr Sohn zur Welt.

Die Presse schreibt:

... Lieder aus ihrer eigenen Feder sind es, vorgetragen mit dieser starken und hervorragend gebildeten Stimme. Von bodenständig urchig bis Südamerika, klangmässig kommt in diesem beachtlichen Programm so ziemlich alles vor. Was das Programm vom Gängigen unterscheidet ist das Künstlerische, die Ernsthaftigkeit, die Direktheit und nicht zuletzt die so angenehm warme, aber immer leicht gebrochene Stimme Esther Busers ...



Dieter Huthmacher

1947 in Pforzheim geboren Grafikstudium 1965-70 in Pforzheim. Grafiker, Maler, Holzschneider und Karikaturist für die Tageszeitungen. Mitglied der Autorenvereinigung «Die Kogge». Seit 1969 Kunstaussstellungen im In- und Ausland. 1977 Villa-Massimo-Stipendiat, Rom. Herausgeber, Drucker und Illustrator bibliophiler Bücher im eigenen Verlag DOPPELFANT. Seit 1970 Liedermacher, Kabarettist, Komponist, Texter und Interpret seiner eigenen Lieder und Chansons. Schüler von Gisela May, der berühmten Schauspielerin und Brecht-Interpretin. 1. Preis beim «Bundeswettbewerb Gesang, Berlin» (1978) und Kleinkunstpreis «Wolfsburger Wolf» (1994) zusammen mit Karin Oehler. Als «Die Huthmachers» über 22 Jahre ein Begriff in der deutschsprachigen Chanson- und Kleinkunstszene. Zahlreiche Gastspiele und Tourneen, Rundfunk- und Fernsehaufzeichnungen, Schallplatten und Cd's.

Autor und Komponist des musikalischen Märchens «Matteo und der Zauberwald» (1986), der Ballade «Lass den Kopf nicht hängen, Gertrud» (1999), eines Lieder- und Textprogramms über das Leben von Hermann Hesse «Nur ein Dichter wollt ich werden ...» (2002). Ab dem Jahr 2000 Start der Solokarriere mit dem Programm «Herzkirschen» und 2003 mit dem Programm «federleicht», 2005 «GUCK» und 2007 «Till Eulenspiegel»

Dieter Huthmacher ist ein Meister der Vielseitigkeit. Er ist bildender Künstler, ein brillanter Vertreter der Wortkunst, Musiker, Komponist – ein Mehrfachtalent, das nicht nur überall professionell zuhause scheint, sondern sich scheinbar mühelos zwischen den Künsten hin und her bewegt, als sei dies eine Selbstverständlichkeit. Er beherrscht die hohe Kunst zwischen den einzelnen Künsten Bezüge herzustellen, sie so miteinander zu vernetzen, dass keine ohne die andere existieren könnte: das Bild nicht ohne das Wort, die Musik nicht ohne das Bild, das Lied nicht ohne den hintsinnigen Vers.

2010 ist er mit seinem Programm - 40 jähriges Bühnenjubiläum - unterwegs.

2004 Preisträger des Sebastian-Blau Preises

2005 Preisträger beim 17. Mundartwettbewerb in der Sparte «Lied» Karlsruhe

2007 1. Preisträger beim 18. Mundartwettbewerb in der Sparte «Lied» Karlsruhe

Die Presse schreibt:

Der lebenslustige Schwabe nimmt sein Schwabenvölkchen mit all den Klischees von der Sparsamkeit gerne in herrlichster Mundart auf die Schippe ... Dieter Huthmacher war eine Offenbarung: Mit seinem zweistündigen Soloprogramm «GUCK» guckte er nicht nur in schwäbische, sondern auch in schweizerische Winkel und verstand es, sein Publikum in den Bann zu ziehen.



Glood Mesmer

Claude Mesmer – dr Glood – begann in den Siebzigerjahren mit der Liedermacherei. Mit Konzerten u.a. auf dem Gurten und Radioauftritten im In- und Ausland beendete er seine erste künstlerische Phase, um sich ganz der Familie und dem Lehrerberuf anzunehmen. Mit der CD «aaneluege» stieg Glood vor 10 Jahren wieder in die Musikwelt ein. Seither trat er solo, mit den Trouba-Tour de Bâle und mit Max Mundwiler in verschiedenen Programmen auf. Mittlerweile hat er, begleitet von renommierten Jazzmusikern, die dritte CD «Galaxie» produziert. Er gewann den örtlichen Kulturförderpreis, ist Gründungsmitglied der LiederLobby und ist Mitorganisator der Konzertreihe «LiedSzene CH», neu LiedArt11.

Die Presse schreibt:

Der Baselbieter LiedPoet entführt das Publikum in eine vielseitige, tief sinnige Liederwelt. Pointierte Texte und hohe Musikalität zeichnen seinen Auftritt aus. Seine Kompositionen begleitet er auf der Gitarre. Mit Originalität, Schalk und Charme inspiriert und begeistert er Jung und Alt. Eine Trouvaille!



Jacqueline Schlegel & Geert Dedapper

Im zarten Alter von 4 Jahren präsentierte sie erfolgreich ihren allerersten Solo-Gesangsvortrag vor begeistertem Publikum. Der Grundstein für die grösste Leidenschaft ihres Lebens war gelegt.

Um ihre Sing-Leidenschaft selber unterstützen zu können, erlernte sie aus praktischen Überlegungen das Begleit-Spiel auf der Ukulele und der Gitarre.

Mit 12 Jahren textete und vertonte sie ihre ersten eigenen Lieder. Später folgte Gesangsunterricht (geliebt, auch das Üben). Sie studierte an der Musikhochschule Luzern.

Anschliessend absolvierte sie die Friedberger Akademie für Musik und Poesie «Sago».

Es entstanden weiter viele Lieder, zahlreiche Geschichten und Gedichte. Ihr Programm «Bisch parat?» mit eigenen Chansons in Basler Mundart wurde aus der Taufe gehoben (Künstlerische Begleitung: Christian Zehnder). Auftritte im Duo mit Geert Dedapper (Akkordeon, Piano) auf diversen Kleinkunsth Bühnen in der deutschen Schweiz wie an Privat- und Geschäftsanlässen.

2005 war sie Gründungsmitglied der LiederLobby zur Förderung des aktuellen CH-Mundart-Liedes.

2006 – März 2010 Recherche nach jiddischem Liedgut, Gründung des Ensembles «Les Mélotrices». Gemeinsame Erarbeitung der jiddischen Lied-Programme «in Hartsn brent a Fajer» und «Gej ich mir schpazirn».

2008 Performing Artist (Gesang / Musik) bei «weiblich... unbeschreiblich...» einem Frauenkunstprojekt in Steinhausen/ZG. Weiter folgte die Produktion «Chili&Erdbeeren – Süss-scharfe Märchenminiaturen & Lieder» mit dem Erzähltheater Salaam. Bis dato weiterhin unterwegs damit. Verschiedene Auftragsarbeiten (Lieder) für Theater und für Kinder-Radio. Engagements als Chansonnière / Liedermacherin mit individuell zusammengestellten Programmen.

Die Presse schreibt: Die dunkelhaarige Sängerin fasziniert mit ihrer starken Bühnenpräsenz.

Sie singt mit Stil und starkem Ausdruck, poetisch, frech, witzig ...

Geert Dedapper (Akkordeon & Klavier, Gesang, Instrumental-Arrangements)

Aufgewachsen in Belgien und lebt in Winterthur.

Vom klassischen Klavier herkommend, fand er über das Interesse an der Improvisation zum Jazz.

Unterricht bei Bruno Steffen, Jazzschule Zürich.

Vor einigen Jahren entdeckte er zudem die Vielseitigkeit der ethnischen Musik und hat das Akkordeon als zweites Instrument adoptiert. In der Schweiz begegnete er durch Zufall dem erfahrenen Akkordeon-Swinger Tino Züger, der ihm beibrachte, wie man mit dem «piano des pauvres» auch Jazz und Bossa spielen kann. Rege Konzerttätigkeit als Akkordeonist und Pianist.: Bateau Ivre (Folk-Chanson) | Mad Manoush (Crossover zwischen Gipsy-Swing und Poprock) | Jacqueline Schlegel (Mundart-Chansons) | Dodo Hug (Worldmusic) im Programm «Kreis»



Ruedi Stuber

Ruedi Stuber ist Solothurner.

Er wurde als 19-Jähriger drei Wochen nach dem Tod von Mani Matter zu den Berner Troubadours engagiert und trat von 1972 – 1981 an der Seite seiner grossen Vorbilder auf.

In den Siebzigerjahren gehörte er zu den Organisatoren von 5 Schweizer Chanson-Treffen in Solothurn. Künstlerische Pause von 1981 bis 1990.

Ruedi Stuber erhielt 1990 vom Kanton Solothurn den Auftrag für ein Lied zur Eröffnung des «Palais Be-senva» – eines kantonalen Kultur- und Begegnungszentrums in Solothurn. Seither tritt er sowohl solo, als auch mit seinen Begleitmusikern – der «Schweigenden Mehrheit» – auf.

Seit 1992 fünf abendfüllende Programme, eines davon mit 21 Mundart-Übersetzungen von Georges Brassens.

Bis jetzt sind drei CD's erschienen: «Stuber-1», «E Blick i d Ouge vo re Chue» und «Georges Brassens Mundart».

2010 erhielt er den Anerkennungspreis «Musik» der Regiobank Solothurn.

Ruedi Stubers Lieder können ihre Wurzeln im alten «Berner Chanson», mit seinem tiefgründigen Schalk, nicht verleugnen. Unbernisch rasant überrascht er sein Publikum dagegen mit wahren Wortkaskaden, die den genauen Beobachter verraten, der seine Sprache mit Präzision einsetzt.

Die Presse schreibt

«Stubers Verskunst ist sprachlich und inhaltlich so abgerundet, dass seine fein instrumentierten Melodien sozusagen den Zuckerguss auf den hübschen, kleinen Kunstwerken bilden»

18. Januar 2010 Solothurner Zeitung



René Suter

Liedermacher aus Zürich Nord, interpretiert seit 2007 mit viel Erfolg seine abwechslungsreichen Mundartlieder. Seit über 30 Jahren arbeitet er als Gitarrenlehrer in der Stadt Zürich.

Geschichten und Beobachtungen aus dem Alltag faszinieren ihn und sind ihm eine Inspiration für seine Mundartlieder. Daraus entstehen Liederprogramme, die er in Kulturclubs, Kleintheatern, Bars und Beizen aufführt. René Suter singt über Alltägliches und verleiht dabei unspektakulären Begebenheiten einen besonderen Zauber. Aus ungewohnten Blickwinkeln entstehen so eigenwillige Lieder - mal skurril - mal poetisch - mal erfrischend - mal nachdenklich. Sie zeichnen eine reiche Palette an Stimmungsbildern von lyrisch - zart bis punkig - böse. Und sie sind stets voller Ironie und Überraschungen.



Markus Rüeger

Liederpoet und Vollblut-Musiker

Liederpoet, Sänger, Gitarrist & Musiklehrer. Wurzeln hat Markus in der Rockmusik der 60er und v.a. im Irish Folk. Er komponiert seit dem Alter von 16 Jahren eigene Songs, sang in irischen Pubs, zog als Strassenmusiker mit dem Esel von Irland bis nach Helvetien und spielte in verschiedenen Rock- und Folkbands (z.B. Clooney, Baldrian, Marcapella) in Kleintheatern, an Feten und Festivals. 1990 gründete er zusammen mit Urs Bösiger die Formation DRUMLIN (www.drumlin.ch) mit der er bis heute regelmässig im In- und Ausland auftritt. Nebst mit Drumlin singt der Barde seine Lieder auch Solo.

Markus arbeitet seit mehr als 20 Jahren Teilzeit als Oberstufen-Musiklehrer, hat daneben Zusatzausbildungen in Körper-Psychotherapie gemacht und ist mittlerweile Vater von zwei erwachsenen Söhnen.

«Musik ist für mich der Inbegriff des Lebens in seiner Ganzheit und soll uns Menschen in unserer Entwicklung hin zu einem ganzheitlichen Wesen dienen.»

Zitat aus der Presse:

«Als Künstler hat man eine Verantwortung und eine Vorbildrolle», ist der Musiker überzeugt, «allein schon durch die Beschäftigung mit diesen Fragen kann ein neues Klima geschaffen werden».

Darum tritt er heraus aus dem Schatten und rüttelt mit seiner Kunst auf.

Rüeger meint: «Diesem Anliegen gehört meine ganze Kreativität.»



Anette Herbst
Moderation:

Kurzinformationen ...

... zur Person:

Anette Herbst, 1966 in Würzburg (Deutschland) geboren
Unterfränkisch aufgewachsen
Seit 2002 in Basel
Seit 2005 eigene homepage: www.ah-effekte.ch

... zur Ausbildung:

1986 Hochschulreife, Würzburg
1993 Bühnenreife (Schauspiel / Musical), Hamburg
2001 Diplomabschluss Scuola Teatro Dimitri, Hochschule für Bewegungstheater, Verscio CH

... ergänzend:

Theaterworkshops bei Keith Johnstone
Fernstudium „Lyrisches Schreiben“
Training in Akrobatik und Tanz
Gesangsunterricht

... zur Theaterarbeit:

verschiedene Engagements in Deutschland und der Schweiz
diverse eigene Produktionen (darunter «ausgebüxt»)

... des weiteren:

Journalistische Grundausbildung (2002–2006)
Fünf Jahre Moderatorin bei Schweizer Radio DRS 2 (Kultursender)
Zahlreiche Lesungen und kabarettistische Kurzauftritte
Freie Autorin für diverse Printmedien

... aktuell unterwegs mit dem 2. Kabarettsolo in der Schweiz, Deutschland und Österreich

«Leichtgemachte Wege ins depressive Nichts
bis 2009 1. Kabarettsolo «tüte vielleicht?!»
Götz & Herbst «Der Radioabend» – Unterhaltung
2007 «ausgebüxt» Regie: Reto Baumgartner | Rolle: Hilde

... Im Herbst 2010 erschien ihr Buch «Herbst in Basel» im Knapp Verlag Olten



Edith Eicher
Tourneeorganisation

In Zug und Zürich aufgewachsen. Kaufmännische Ausbildung als Musikalienhändlerin. Sekretariat des Zürcher Kammerorchesters. Anschliessend Pädagogische Ausbildung. Theaterarbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Ausbildung im Klavier-, Querflötenspiel. Gesangsausbildung bei Dennis Hall, Bern. Meisterkurse Gesang bei Antonio Tonnini, Nicolai Giusti (Mailand) und Norman Kelley (Boston). Weitere Gesangsstudien bei Liliana Nichiteanu, Zürich. Gründung eines Gesangsquartetts. Mitwirkung im Opernhaus und Schauspielhaus.

Orchestererfahrung und Kammermusiktätigkeit. Seit 1999 eigenes Kulturvermittlungsbüro, d.h. Produktionsleitung und Organisation von Konzerten und Theateraufführungen sowie Vermittlung an Veranstalter. Organisation von Veranstaltungen verschiedener Künstler.

Wichtige Projekte und Tourneeorganisationen: «Der Kontrabass» von Patrick Süskind mit Hubert Kronlachner, Übernahme vom Schauspielhaus Zürich mit zusätzlich 100 Vorstellungen im In- und Ausland (Stand 600); Management der Deutschlandtournee des «Chamber Orchestra of London», (Dirigent: Lukas Reinitzer) in 10 Städten |1998; «Enigma» von Eric-Emmanuel Schmitt (Regie: Helmuth Fuschl) mit Niklaus Talman und Hubert Kronlachner, über 60 Vorstellungen im In- und Ausland |1999;

Konzertmanagement für die Freitagsakademie 2000; Tourneemanagement von 10 Konzerten für Arte Vocale und Symphonia Amadei Mozart (Dirigent: Lukas Reinitzer) 2001/02; «Besuch bei Mr. Green» von Jeff Baron mit Hubert Kronlachner und Krishan Krone, über 50 Vorstellungen im In- und Ausland | 2001;

Produktions- und Tourneemanagement von «Ein Glas Wasser bitte», Wasserprogramm des Zürcher Orchesters KUR und BAD anlässlich des UNO-Jahr des Süsswassers 2003;

«Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran» von Eric-Emanuel Schmitt mit Krishan Krone (45 Vorstellungen);

«Venessia» musikalische Produktion, Regie: Ingeborg Waldherr (Freiburg i.Br.) mit Beratung der szenischen Gestaltung, Requisiten und Kostüm 2006|07; «Sabina Spielrein» von Liv Hege Nylund mit Graziella Rossi und Raphael Camenisch | Harry White, Saxophon, (Regie: Klaus Henner Russius) Tournee in der Schweiz, Russland, Deutschland, Österreich und Amerika 2007|08; «Marx in Soho» von Howard Zinn mit Helmut Vogel (Regie: Peter Schweiger) 2007|08; Grips Theater Berlin mit «Schwarz Weiss Lila» Jugendstück (ausgezeichnet mit dem Berliner Jugendtheaterpreis 2007) Schweizer Tourneeorganisation 2009. LiedszeneCH 2009, neu LiedArt11 2011. Anette Herbst mit «tüte vielleicht» und «Leichtgemachte Wege ins depressive Nichts» 2009/2010. «Das Herz eines Boxers» von Lutz Hübner mit Hubert Kronlachner und Laurin Buser (Regie: Sandra Löwe) 2009/10; KammerOperSchweiz, Projektleitung und Tourneeorganisation für «Bastien und Bastienne von W.A. Mozart 2009, (Regie: Krishan Krone) «Pimpinone oder die ungleiche Heirat» von G. Ph. Telemann 2010, (Regie: Krishan Krone), «Handwerker als Edelmann» von Johann A. Hasse 2012 (Regie: Dr. Blagoy Apostolov), eine Koproduktion der Bayrischen Kammeroper Veitshöchheim.